

## Übersicht der südamerikanischen Arten der Gattung *Chaetura*. (s. str.)

Von **C. E. Hellmayr**.

In den nachfolgenden Zeilen ist eine Darstellung der Kennzeichen und geographischen Verbreitung der in Südamerika heimischen Arten der Gattung *Chaetura* im engeren Sinne versucht. Nicht berücksichtigt wurden die mit *C. zonaris* (Shaw) verwandten Formen, welche Oberholser<sup>1)</sup> unter dem Namen *Streptoprocne* zusammenfaßt, und die nach den Untersuchungen von F. A. Lucas<sup>2)</sup> generische Abtrennung zu verdienen scheinen. Von der Besprechung der nordamerikanischen Arten und der westindischen *C. acuta* (Gm.) glaubte ich absehen zu dürfen, da ihr Status keiner Erläuterung bedarf, und meine Studien überdies keine neuen Gesichtspunkte ergaben. Dagegen habe ich die in Costa Rica heimische *C. cinereiventris phaeopygos* Hellm. wegen ihrer nahen Beziehungen zu südamerikanischen Formen in meine Betrachtungen einbezogen.

Mangel an genügendem Material ist es wohl zuzuschreiben, wenn so trefflichen Kennern wie Sclater<sup>3)</sup> und Hartert<sup>4)</sup> einige Fehler unterlaufen sind. In der Benennung mancher Arten herrschte große Unsicherheit, besonders waren es die Namen *C. poliura* und *C. cinerocauda*, die bald auf diese, bald auf jene Form angewendet wurden. Die Zusammenstellung der Synonymie von *C. brachyura*, *C. andrei meridionalis* und *C. chapmani* erforderte deshalb viel Mühe und Sorgfalt. Der geographischen Verbreitung habe ich, wie stets in meinen Veröffentlichungen, besondere Beachtung geschenkt, und bei den einzelnen Formen die bekannten Fundorte möglichst vollständig aufgeführt.

Meine Arbeit stützt sich in erster Linie auf die reichen Serien des Tring Museums, und das von Dr. Lorenz freundlichst geliehene Natterer'sche Material aus Brasilien. Außerdem untersuchte ich die Suiten im British Museum, worunter sich einige, nomenklatorisch oder zoogeographisch wichtige Exemplare befinden. Den Herren Rothschild, Hartert, Graf Berlepsch und Lorenz sage ich meinen besten Dank für die Überlassung des Materials. Ebenso bin ich Mr. Witmer Stone in Philadelphia für freundliche Aus-

<sup>1)</sup> Proc. Biol. Soc. Wash. XIX, 1906, p. 69.

<sup>2)</sup> Auk 1899 p. 77—78.

<sup>3)</sup> Proc. Zool. Soc. Lond. 1863 p. 98—102; l. c. 1865 p. 597—617.

<sup>4)</sup> Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 470—492; Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 70—78.

kunft, und Mr. F. M. Chapman in New-York verpflichtet, der mehrere auf seiner Reise nach Trinidad erbeutete *Chaeturae* im Tausche der Tringer Sammlung überließ.

Im Nachfolgenden sind zwölf Formen unterschieden. Die Typen von neun Formen (4 in Tring. 3 im British Museum, 1 im Museum Berlepsch, 1 in Wien) habe ich selbst verglichen, und von zwei weiteren konnte ich topotypische Exemplare untersuchen.

Ehe ich zur Beschreibung der einzelnen Formen übergehe, gebe ich ein Verzeichnis derselben und einen Bestimmungsschlüssel.

#### Liste der Formen.

1. *C. brachyura* (Jard.) St. Vincent, Grenada, Tobago, Trinidad, Venezuela, Brit. Guiana, Cayenne, Surinam, Pará, Ostperu. Untersucht: 31 Exemplare (incl. type).
2. *C. andrei andrei* Berl. & Hart. Venezuela. Untersucht: 5 Ex. (incl. type).
3. *C. andrei meridionalis* Hellm. Argentinien, Süd- und Ostbrasilien. Untersucht: 13 Ex. (incl. type).
4. *C. chapmani* Hellm. Trinidad, Cayenne. Untersucht: 5 Ex. (incl. type).
5. *C. cinereiventris cinereiventris* Sel. Ostbrasilien. Untersucht: 9 Ex.
6. *C. cinereiventris lawrencei* Ridgw. Grenada, Tobago, Trinidad. Untersucht: 4 Ex.
7. *C. cinereiventris guianensis* Hart. British Guiana. Untersucht: 3 Ex. (incl. type).
8. *C. cinereiventris phaeopygus* Hellm. S.-O. Nicaragua, Ost-Costa Rica. Untersucht: 8 Ex. (incl. type).
9. *C. cinereiventris sclateri* Pelz. N.-W.-Brasil, Peru, Ost Ecuador. Untersucht: 4 Ex. (incl. type).
10. *C. cinereiventris occidentalis* Berl. & Tacz. S.-W.-Ecuador. Untersucht: 1 Ex. (type).
11. *C. spinicauda spinicauda* (Temm.). Trinidad, Venezuela, Brit. und Franz. Guiana, Surinam, Nord- und Ost-Brazil. Untersucht: 21 Ex.
12. *C. spinicauda fumosa* Salv. West Costa Rica und Chiriqui. Untersucht: 5 Ex. (incl. type).

In Summa: 109 Exemplare.

#### Bestimmungsschlüssel der Formen.

I. Schwanzstacheln ganz kurz,  $1\frac{1}{2}$ —2 mm frei hervorragend.

1. Unterschwanzdecken blaßgraubräunlich gleich Steuerfedern und scharf abgehoben gegen die glänzend schwarze Unterseite, Oberschwanzdecken und Hinterrücken gleichfalls blaßgraubräunlich . . . . . 1. *C. brachyura*.

2. Unterschwanzdecken dunkelrußbraun gleich der übrigen Unterseite, Kehle entschieden heller, weißlicher als die Brust. Hinterrücken, Oberschwanzdecken u. Schwanz blaßfahlbräunlich.
- a) Flügel 106—117; Schwanz 31—33 mm . . . . . 2. *C. a. andrei*.
- b) Flügel 125—135; Schwanz 37 $\frac{1}{2}$ —43 mm . . . . . 3. *C. a. meridionalis*.
- II. Schwanzstacheln weit hervorstehend, 5—7mm lang.
3. Unterschwanzdecken rauchgraubraun gleich der übrigen Unterseite. Schwanz bronzebraun mit grünlichem Schiller. Hinterrücken, Bürzel und Oberschwanzdecken hell rauchgraubraun. 4. *C. chapmani*.
4. Unterschwanzdecken schwarz. Schwanz metallisch glänzend schwarz
- c) Hinterrücken und Bürzel gleichmäßig asch- oder schiefergrau.
- e<sup>1</sup>) Oberschwanzdecken stahlschwarz, höchstens mit feinen, aschgrauen Rändern. Unterseite grau.
- a) Hinterrücken, Bürzel und Unterseite heller und trüber aschgrau 5. *C. c. cinereiventris*.
- β) Hinterrücken, Bürzel und Unterseite dunkler und reiner schiefergrau . . . . . 6. *C. c. laurenci*.
- e<sup>2</sup>) Oberschwanzdecken grau, höchstens die seitlichen, langen Federn auf der Außenfahne stahlschwärzlich.
- γ) Hinterrücken, Bürzel und Unterseite hell-schiefergrau . . . . . 7. *C. c. guianensis*.
- δ) Hinterrücken etc. dunkel-schiefergrau. Flügel 105 mm . . . . . 9. *C. c. sclateri*.
- ε) Hinterrücken und Oberschwanzdecken dunkel schiefergrau, Unterseite dunkler, schieferrußgrau. Flügel 110—112 mm . . . . . 10. *C. c. occidentalis*.
- ζ) Hinterrücken und Oberschwanzdecken aschgrau. Unterseite rußschwärzlich. Brust etwas heller. Flügel 100—107 mm . . . . . 8. *C. c. phaeopygos*.
- d) Nur ein schmales, scharf abgesetztes Querband auf dem Bürzel graulich- oder bräunlichweiß. Oberschwanzdecken stahlschwarz.

- d<sup>1</sup>) Unterseite heller: rußbraun . . . 11. *C. s. spinicauda*  
 d<sup>2</sup>) Unterseite dunkler: rußschwärzlich 12. *C. s. fumosa*.

### 1. *Chaetura brachyura* (Jard.).

*Acanthylis brachyura* Jardine, Ann. Mag. Nat. Hist. XVIII p. 120 (1846. — Tobago, coll. Kirk).

*Acanthylis cinereocauda* Cassin, Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. V. 1850—51. p. 58 (1852. — „South America“).

*Chaetura cinericauda* Stone, Proc. Acad. Philad. vol. 51, 1899, p. 33.

*C. brachycerca* Sclater & Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867 p. 758 tab. XXXIV (1867. — Peruvia orient. Neberos (Bartlett)).

*C. poliura* (nec *Cypselus poliourus* Temm.) Sclater, Proc. Zool. Soc. Lond. 1865 p. 611 (part.: Syn. *A. brachyura* und hab. Tobago); idem, l. c. 1870 p. 329 (hab. gen.); Finsch, l. c. p. 558 („Trinidad“); Layard, Ibis 1873 p. 389 (Pará); Sclater & Salvin, Nomencl. Av. Neotrop. 1873 p. 95; iidem, Proc. Zool. Soc. Lond. 1873 p. 289 (Neberos und Chamicuros, Peru); Taczanowski, Orn. Pérou I. 1884, p. 229 (Peru); Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 484; Cory, Ibis 1886 p. 473 (St. Vincent); Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76; A. H. Clark, Proc. Boston Soc. N. H. XXXII n° 7, 1905, p. 273 (S. Vincent, Grenada).

*Acanthylis poliourus* Léotaud, Oiseaux Trinidad, 1866, p. 86 (Trinidad).

*Chaetura polioura* Chapman, Bull. Amer. Mus. VI. 1894, p. 58 (Trinidad).

*C. brachyura* Cory, Birds West Indies, 1889, p. 294 (St. Vincent, Grenada); Hellmayr, Novit. Zool. XIII, 1906, p. 37 (crit.; Trinidad).

*Typen*: Specimens c, d, adult. Tobago, Kirk coll., im British Museum e Museo W. Jardine, s. n. „*Chaetura poliura*“.

*Terra typica*: Insel Tobago.

*Habitat*. West Indien: St. Vincent, Grenada (W. W. Smith, Clark etc.); Tobago (Kirk, E. André), Trinidad (Chapman, E. André, Léotaud). Venezuela: Caura-Tal (E. André). British Guiana: Annai (Whitely). Franz. Guiana: Isle le Père, Roche-Marie (Cherrie). Surinam: Paramaribo (Chunkoo). Nord Brazil: Pará (Layard). Ost-Peru: Neberos, Chamicuros (E. Bartlett).

♂ ad. (Mariah, Tobago, 12. Mai 1903. E. André coll. Tring Museum). Oberkopf und Mantel metallisch schwarz [nur an einzelnen Stellen schimmern die rußbraunen Basen der Federn durch]; Hinterrücken und Oberschwanzdecken in scharfem Kontrast dazu sehr blaß graubräunlich, die Schwanzfedern am Ende ebenso gefärbt, gegen die Wurzel hin wohl etwas dunkler graubraun und schwach grünlich schimmernd. Flügel schwarz, Flügeldecken mit starkem, stahlgrünen, Schwingen mit purpurblauem Glanz, [der viel

stärker ist als bei *C. a. andrei* und *C. a. meridionalis*, wo nur ein schwacher, flaschengrüner Schimmer zu sehen ist]. Kopfseiten sehr dunkel rußbraun, vor dem Auge wohl mehr schwärzlich. Unterseite sehr dunkel: rußschwarz auf Brust und Bauch, die Spitzen der Federn ein wenig glänzend, die Kehle kaum heller, aber fast glanzlos, rußbraunschwarz. Unterschwanzdecken, scharf abstechend, blaß graubräunlich gleich Hinterrücken und Schwanz. Achselfedern und Unterflügeldecken sehr dunkel rußschwärzlichbraun, mit schwachem Glanz. Schwanzstacheln außerordentlich kurz, kaum um 2 mm über den Fahnenbart hinausragend.

♀ ad. Völlig gleich dem ♂, auch in der Größe nicht verschieden.

Juv. Weichen von den alten Vögeln nur durch schwächeren Glanz auf Oberkopf und Mantel, und glanzlose, rußbraunschwarze Unterseite ab.

*Obserr.* Vögel von Trinidad, Cayenne, Surinam und Pará stimmen mit denen von Tobago in Größe und Färbung überein. Ebensovienig kann ich an einer Serie von Ostperu, einschließlich der Typen von *C. brachyerca*, irgendwelche Unterschiede auffinden. Stücke von S. Vincent habe ich bisher nicht gesehen. Wie ich in *Novit. Zoolog.* XIII p. 37, auseinandersetzte, ist der Name *C. poliourus* für die Art nicht verwendbar, sondern bezieht sich zweifellos auf die nordamerikanische *C. pelagica* (Linn.). Dagegen gehört *A. cinereocauda* Cass. sicher hieher, obwohl Selater (P. Z. S. 1863 p. 101; 1865 p. 611) erklärt, die Typen in Philadelphia mit seinen Exemplaren von *C. poliura* (id est *C. chapmani* Hellm.) verglichen und identisch befunden zu haben. Da mir Cassins Beschreibung viel besser auf *C. brachyura* zu passen schien, sandte ich Exemplare dieser Art sowie von *C. chapmani* und *C. a. andrei* an Mr. Witmer Stone mit der Bitte um Auskunft. Mr. Stone, dem ich für seine freundliche Bemühung zu großem Danke verpflichtet bin, schreibt mir folgendes: „I have carefully compared the specimens with Cassins type of *Acanthylis cinereocauda* Nr. 21,780 Acad. Nat. Sci. Phila. It is exactly like your specimen marked „*C. brachyura*, Trinidad, E. André, 19. V. 1903“. The other specimen which Cassin has labelled „*cinereocauda*“ is also the same thing so that there is no question about the proper application of the name. The blackish, somewhat glossy under surface and pale gray under tailcoverts clearly separate *cinereocauda* from the other two species (id est *C. a. andrei* und *C. chapmani*) and identify it with *brachyura*“.

*C. brachyura*, wie die Art nunmehr zu nennen ist, teilt die kurzen „Schwanzstacheln“ mit *C. a. andrei* und *C. a. meridionalis*, und hat mit ihnen auch die blaßgraubräunliche Färbung des Unterrückens, der Oberschwanzdecken und der Steuerfedern gemein, unterscheidet sich aber dadurch, daß die Kehle nicht heller ist als die übrige Unterseite, die Unterschwanzdecken dagegen blaß-

fahlbräunlich gefärbt sind gleich dem Bürzel. Oberkopf und Mantel sind ferner entschieden metallisch schwärzlich, nicht bronzebraun wie bei den zwei folgenden Formen.

Maße der untersuchten Vögel<sup>1)</sup>.

	ala.	cauda.	rostr.
Drei ♂♂ ad. Tobago (einschl. Typen von <i>A. brachyura</i> Jard.): . . . . .	115—122;	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —32;	5 mm.
Zwei ♂♂ ad. Trinidad . . . . .	115, 118;	31, 34	5 mm.
Ein adult. Caura, Venezuela (ex coll. Dalmas). . . . .	115;	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ;	5 mm.
Ein ♀ ad. Pará Layard) . . . . .	119;	31;	5 mm.
Zehn adult. Paramaribo, Surinam . . . . .	112—123;	30—33;	5 mm.
Vier ♂♂ ad. Cayenne . . . . .	117—121;	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —33;	5—5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> mm.
Vier ♀♀ ad. Cayenne . . . . .	116—120;	29—32;	5—5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> mm.
Zwei ♂♂, ein ♀ ad. Xeberos (Typen von <i>C. brachycerca</i> Scl. & Salv.) . . . . .	118—121;	28—29;	5 mm.
Ein ♀ ad. Chamicuros, Peru . . . . .	122;	30;	5 mm.

## 2. *Chaetura andrei andrei* Berl. & Hart.

*Chaetura andrei*<sup>2)</sup> Berlepsch & Hartert, Nov. Zool. IX, p. 91 (1902. — „Orinoco centr., Cumana“, type ex Caicara, Orinoco).

Type im Tring Museum: Nr. 10534 Cherrie coll. ♂ ad. Caicara, Orinoco, 21. III. 1898.

*Terra typica*: Caicara, am Orinoco, Venezuela.

*Habitat*. Venezuela. Orinoco-Tal: Altigracia, Caicara (Cherrie); S. Felix im Staate Cumaná (André).

♂ ad. (Type Nr. 10534 Cherrie coll. Caicara, Orinoco, 21. März 1898. Tring Museum.). Oberkopf und Mantel rußbraun mit schwachem Metallschimmer; ganzer Hinterrücken, Oberschwanzdecken und Steuerfedern viel heller, blaß fahlbräunlich [ohne die grauliche Beimischung von *C. brachyura*]. Flügeldecken schwärzlich mit stahlgrünem Schiller, Schwingen stark purpurblau glänzend, Armschwingen mit feinem, weißlichen Spitzenrande. Zügel und Nasenfedern entschieden sammetschwarz, Backen- und Ohrgegend rußbraun. Unterseite rußbraun, die Unterschwanzdecken schwach grünlich schillernd; Kehle wesentlich heller als die Brust, weißlich-braun. Achselfedern und Unterflügeldecken rußbraun gleich der Brust. Schwanzstacheln 2 mm lang.

♀ ad. Völlig gleich dem ♂ ad.

*Observ.* Ein alter Vogel aus San Felix, Cumaná, stimmt mit den Typen vom Orinoco überein, hat nur kürzere Flügel.

Maße:

	al.	caud.	rostr.
Ein ♂ ad. Caicara, Orinoco (Type; Tring Mus.): . . . . .	117;	31;	4 mm
Ein ♀ ad. Caicara, (Mus. H. v. Berlepsch): . . . . .	115;	32;	5 mm
Zwei ♀♀ ad. Altigracia, Orinoco (Tring): . . . . .	113, 115;	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 33;	5 mm
Ein ♀ ad. S. Felix, Cumaná (Tring): . . . . .	106;	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ;	5 mm

<sup>1)</sup> Zwei ad. Tobago, 1 ♀ ad. Pará, 3 ad. Xeberos, 1 ♀ ad. Chamicuros im Brit. Museum, alle übrigen in Tring.

<sup>2)</sup> Die Originalbeschreibung ist etwas irreführend, da die Autoren *C. andrei* mit „*C. cinereicauda*“, d. h. den zwei im British Museum befindlichen Exemplaren von *C. chapmani* aus Cayenne vergleichen.

### 3. *Chaetura andrei meridionalis* Hellm.

*Chaetura andrei meridionalis* Hellmayr, Bull. B. O. C. XIX, p. 63 (1907. — Santiago, Argentinien).

*Cypselus pelasygius* (nec Linnaeus<sup>1</sup>) Wied, Beitr. Naturg. Bras. 3, I, 1830, p. 347 (Canavieras im südl. Bahia).

*Chaetura pelasygia* Ihering, Revist. Mus. Paul. III, 1898, p. 267 (Piracicaba, S. Paulo. — Expl. in Mus. Paulist. von mir untersucht).

*C. poliura* (nec Temminck<sup>1</sup>) Pelzeln, Zur Ornith. Bras. I, 1867, p. 16 (Rio de Janeiro; Ypanema, Ytararé, Resacco, Borda do Matto, Irisanga, S. Paulo: Engenho de Gama, Mattogrosso. — Serie im Mus. Wien und H. v. Berlepsch untersucht).

*C. cinericauda* (nec Cassin) Sclater, P. Z. S. Lond. 1870, p. 329 (Syn. part.): Ihering & Ihering, Catalog. Fauna Brazileir. I, 1907, p. 137 (S. Paulo: Piracicaba, Estação Rio Grande).

*C. fumosa* (nec Salvin) Lillo, Fauna tucumana, Aves p. 25 [Sep. aus: Revista de letras y ciencias sociales, Buenos Aires, 1905] (Tapia, Tucuman).

*Acanthylis oxyura* (nec Vieillot<sup>2</sup>) Burmeister, Syst. Übers. Th. Brasil. II, 1856, p. 366 (Neu Freiburg, Rio; Minas Geraes?).

Type im Tring Museum: Nr. 3976. ♂ ad. Provinz Santiago, Argentinien, 2. Febr. 1906. L. Dinelli coll.

*Terra typica*: Santiago, Argentina.

*Habitat*. Argentinien: Ocampo, westl. vom Paraná, im Staate Santa Fé (Venturi); Santiago (Dinelli); Tapia bei Tucumán (Dinelli). Brazil, Mattogrosso: Engenho do Gama (Natterer). S. Paulo: Ypanema, Ytararé, Resacco, Borda do Matto, Irisanga (Natterer), Piracicaba, Estação Rio Grande (Mus. Paulista). Rio de Janeiro: Rio (Natterer), Neu Freiburg (Burmeister). Bahia: Canavieras am Rio Pardo (Wied). Piauby: Santa Philomena, Lagoa do Purgatorio (Reiser).

♂ ad. (Type Nr. 3976. Prov. de Santiago, 2. Febr. 1906. Dinelli coll., Tring Museum). Ähnlich *C. a. andrei*, aber Schnabel viel stärker, Flügel und Schwanz bedeutend länger, und die Unterseite einen Schatten heller rußbraun. Schwanzstacheln  $1\frac{1}{2}$ —2 mm lang.

♀ ad. Nicht verschieden.

<sup>1</sup>) *Chaetura pelagica* (Linn.).

*Hirundo pelagica* Linnaeus, Syst. Nat. X, p. 192 (1758. — ex Catesby, Car. III, p. 8, tab. 8. — Carolina).

*Hirundo Pelasygia* Linnaeus, Syst. Nat. XII, I, p. 345 (1766. — ex Catesby, Brisson etc. — Carolina).

*Cypselus poliourus*. Temminck, Tabl. méth. Pl. col. p. 57 (1839. — ex Daubenton, Pl. enl. 726, Fig. 2. — Louisiana).

<sup>2</sup>) *Hirundo oxyura* Vieillot, Nouv. Dict. XIV, p. 536 (1817. — ex Azara: Paraguay). Die Beschreibung ist zu widersprechend, um auf *C. a. meridionalis* bezogen werden zu können. Der Passus: „mêlée d'un rouge-brun sur les couvertures inférieures de la queue“ schliesst eine derartige Identifizierung einfach aus.

Juv. Heller als die alten Vögel, besonders auf Oberkopf und Mantel, wo der Metallglanz fast gänzlich fehlt.

*Observ.* Wie bei *C. a. andrei* sind Oberkopf und Mantel dunkelrußbraun mit leichtem, bronzegrünlichen Schimmer, Hinterrücken, Bürzel und Oberschwanzdecken blaß fahlgraubraun, Vorderhals, Brust und Bauch gleichmäßig dunkelrußbraun mit schwachem Bronzeschimmer. Die Kehle ist weißlich und sticht auffallend von der übrigen Unterseite ab.

Bei drei Exemplaren aus Santiago und drei anderen aus Pianhy sind die Unterschwanzdecken nur ganz wenig heller rußbraun als der Bauch, und die Flügel zeigen rein flaschengrünen Glanz. Ganz ähnlich ist ein jüngerer Vogel aus Eugenio do Gama, Mattogrosso. Ein Pärchen aus Ocampo (Santa Fé, Argentinien), drei Vögel aus S. Paulo und ein ♀ ad. aus Rio de Janeiro haben etwas hellere und mehr grünlich schillernde Unterschwanzdecken, weniger weißliche Kehle und stark purpurblau glänzende Flügel. Wie aus unten stehender Maßtabelle hervorgeht, herrscht in der Größe einige Variation, doch übertreffen die Dimensionen die von *C. a. andrei* stets beträchtlich.

Durch Untersuchung der Exemplare habe ich festgestellt, dass *C. pelagica* und *C. cinereicauda* apud Ihering und *C. poliura* apud Pelzeln sich auf *C. a. meridionalis* beziehen. Die argentinischen Stücke waren von Prof. Lillo als *C. fumosa* bezeichnet, so dass über die Zugehörigkeit dieses Synonyms auch kein Zweifel herrschen kann.

#### Maße:

	al.	caud.	rostr.
Drei ♂♂ ad. Santiago (Tring Museum einschl. Type von <i>C. a. meridionalis</i> Hellm.):	128—129;	39—42;	5 $\frac{1}{2}$ —6 mm
Ein ♂ ad. Ocampo (Tring Museum):	128;	42;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Ein ♀ ad. Ocampo (Tring Museum):	128;	40 $\frac{1}{2}$ ;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Ein ♀ imm. Eng. do Gama, Mattogrosso (Wiener Museum):	133 $\frac{1}{2}$ ;	40;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Ein ♂ ad. Borda do Matto, S. Paulo (Wiener Museum):	134;	40;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Ein ♀ ad. Ytararé, S. Paulo (Wiener Mus.):	135;	42;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Ein adult, Piracicaba, S. Paulo (Mus. Paulista):	130;	40;	6 mm
Ein ♀ ad. Rio de Janeiro (Natterer; Mus. Berlepsch):	134;	43;	6 mm
Ein ♂ ad. Pianhy (Wiener Museum):	127;	37;	5 $\frac{1}{2}$ mm
Zwei ♀♀ Pianhy (Wiener Museum):	124 $\frac{1}{2}$ , 129;	37 $\frac{1}{2}$ , 40;	6 mm

#### 4. *Chaetura chapmani* Hellm.

*Chaetura chapmani* Hellmayr, Bull. B. O. C. XIX, p. 62 (1907.  
— Caparo, Trinidad).

*C. poliura* (nec Temminck!) Selater, Cat. Coll. Amer. Birds, 1862, p. 283 („Cayenne, Brazil“. — Beide Expl. sind Cayennebälge); idem, Proc. Zool. Soc. Lond. 1863, p. 101 („Cayenne and

Brazil“; syn. part.); idem, l. c. 1865, p. 611 („Cayenne, Brazil“; syn. part.).

*C. eincercicauda* (nec Cassin) Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 482 („Brazil: Rio“, errore! Beide Expl. sind von Cayenne); idem, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 75 („Brasilien“, errore!); Chapman, Bull. Amer. Mus. VII, 1895, p. 324 (Caparo, Trinidad); Cherrie, Mus. Brooklyn Instit. of Arts & Sciences, Sci. Bulletin I, Nr. 13, 1908, p. 367 (Aripo, Trinidad).

„*Chaetura* sp. (near *C. pelagica* [L.]“; Hellmayr, Novit. Zool. XIII, 1906, p. 36 (Valencia, Trinidad).

Type im Tring Museum: Nr. 60645 ♂ ad. Caparo, Trinidad, 27. März 1894. F. M. Chapman coll.

*Terra typica*: Caparo, Trinidad.

*Habitat*. Insel Trinidad: Caparo (Chapman), Valencia (André), Aripo (Cherrie). Französisch Guiana: Cayenne (zwei Expl. im Brit. Mus.).

♂ ad. (Type Nr. 60645. Caparo, Trinidad, 27. März 1894. F. M. Chapman coll., Tring Museum). Oberkopf und Mantel schwarz mit starkem, stahlgrünen Metallglanz; Hinterrücken, Bürzel und Oberschwanzdecken wie bei *C. pelagica*, aus den östlichen Vereinigten Staaten, rauchgraubraun [wohl einen Schatten heller als die Unterseite] und scharf abgehoben gegen die Färbung des Mittelrückens. Schwanz wie bei *C. pelagica* bronzebraun mit grünlichem Schiller, sehr verschieden von den Oberschwanzdecken. Flügeldecken und Schwingen schwarz mit lebhaft stahlblauem oder purpurblauem Glanz. Ganze Unterseite gleichmäßig rauchgraubraun, auf Bauch und Unterschwanzdecken kaum einen Schatten dunkler als auf Kehle und Brust. Achselfedern und Unterflügeldecken etwas dunkler, rußbraun. Schwanzstacheln sehr lang, 6—7 mm.

♀ ad. Völlig gleich dem ♂ ad.

*Observ.* *C. chapmani* stimmt mit den nordamerikanischen Arten: *C. pelagica* (Linn.), *C. rauxi* (Town.) und *C. gaumeri* Lawr. in der Schwanzform (d. h. dem Besitze der langen „Schwanzstacheln“) überein. weicht aber durch völligen Mangel der bei allen drei Arten deutlichen, weißlichen Kehlfärbung, und den viel dunkleren, metallisch glänzend schwarzen Ton von Kopf und Mantel ab. Einzelne Exemplare von *C. gaumeri*, wovon mir eine hübsche Serie aus Costa Rica vorliegt, kommen in letzterer Hinsicht sowie in der dunkelstahlblauen Färbung der Flügel bisweilen nahe, sind aber viel kleiner (Flügel 109—113, Schwanz 38—40 mm), haben nicht so helles Uropygium, dagegen aber ausgesprochen weißliche Kehle. *C. pelagica* und *C. rauxi* kennzeichnen sich stets durch blaßbraunen Oberkopf und Mantel und flaschengrünen Glanz auf den Flügeln.

Außer drei Vögeln aus Trinidad verglich ich noch die jetzt im British Museum befindlichen Exemplare der Selater'schen Sammlung, welche der frühere Besitzer zu verschiedenen Malen s. n.

*C. poliura* (siehe oben in der Synonymie) besprach. Es sind das dieselben Stücke, die Hartert als *C. cinereicauda* beschrieb, mit der irrtümlichen Heimatsangabe „Rio, Brazil“. Die sorgfältige Untersuchung der Vögel hat indessen ergeben, daß beide typische Cayenne-Bälge sind (Beine in den Gelenken zusammengeheftet und parallel nach rückwärts gestreckt etc.). Sie weichen von der Trinidad-Serie nur durch etwas kürzere Flügel ab, was wohl auf individuelle Variation zurückzuführen sein dürfte.

## Maße:

Im Tring Museum:

	al.	caud.	rostr.
Ein ♂ ad. Caparo, Trinidad, Type <i>C. chapmani</i> Hellm.:	120;	48;	5½ mm
Ein ♀ ad. Caparo, Trinidad:	123;	49;	5 mm
Ein ♀ ad. Valencia, Trinidad <sup>1)</sup> :	120;	45;	5 mm

Im British Museum e Museo Sclater:

	al.	caud.	rostr.
Zwei ad. Cayenne [Nr. 1697 a: „Brazil. Parzudaki“. Nr. 1697 b: „Brazil. Leadbeater“]	115, 118;	45, 43;	5 mm

5. *Chaetura cinereiventris cinereiventris* ScL.

„*Cypselus acutus?*“ (nec *Hirundo acuta* Gmelin 1788<sup>2)</sup>) Wied, Beitr. Naturg. Brasil. 3 I, 1830, p. 351 („Umgebungen von Bahia“).

*Acanthylis spinicauda* (nec *Cypselus spinicaudus* Temminck 1839) Burmeister, Syst. Übers. Th. Brasil. II, 1856, p. 367 (Bahia).

*Chaetura cinereiventris* Sclater, Cat. Coll. Amer. Birds p. 283 (1862. — ex Wied und Burmeister); idem, Proc. Zool. Soc. Lond. 1863, p. 101, tab. XIV, Fig. 1 („Southeastern Brazil“); idem, l. c. 1865, p. 612 (part.: Rio Janeiro, Marambaya, Registre do Sai); Pelzel, Zur Orn. Bras. I, 1867, p. 16 (part.: Rio de Janeiro, Marambaya, Registre do Sai); Sclater und Salvin, Nomencl. Av. Neotrop. 1873, p. 95; Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 485 („Eastern Parts of Brazil“); idem, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (Östliches Brasilien).

*Terra typica*: Bahia (Wied und Burmeister).

*Habitat*. Ostbrasilien: Bahia (Wied, Burmeister); Rio de Janeiro: Rio, Registre do Sai, Marambaya (Natterer).

NB. Im Cat. of Birds XIV, p. 486 sind zwei Exemplare aus der Sclater'schen Sammlung als Typen von *C. cinereiventris* bezeichnet. Dies ist unrichtig. Bei der Einführung des Namens gab

<sup>1)</sup> *Chaetura* sp. Hellmayr, Nov. Zool. XIII, p. 36.

<sup>2)</sup> *Chaetura acuta* (Gm.).

*Hirundo acuta* Gmelin, Syst. Nat. 1, II, p. 1023 (1788. — ex Buffon, Daubenton, Pl. enl. 544 Fig. 1. — Martinica).

*Chaetura acuta* Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 486; idem, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76.

Slater keine Beschreibung, sondern bezog sich lediglich auf die Bücherstellen bei Wied und Burmeister.

♂ ad. (Registre do Sai, Rio de Janeiro, 21. April. Natterer coll. Nr. 97, Wiener Museum). Oberkopf, Mantel, Flügeldecken und Schwingen tiefschwarz mit lebhaft (grünlich) blauem Metallglanz; ganzer Hinterrücken und Bürzel sehr hell aschgrau, in der Mitte fast weißlichgrau; Oberschwanzdecken grünlichstahlschwarz, am Innenrande fein weißgrau eingefärbt, nur die kürzesten Federn an der verdeckten Basis in Graubraun übergehend. Schwanz tief stahlschwarz, der stahlgrüne Glanz besonders an den Rändern stark ausgeprägt. Zügel und Nasenfedern sammetschwarz, Backen- und Ohrgegend rußbraun. Unterseite hell schmutziggrau, auf der Kehle schimmern die dunkleren Basalteile der Federn ein wenig durch; Unterschwanzdecken in scharfem Kontrast schwarz, stahlgrün glänzend. Achselfedern und Unterflügeldecken rußschwärzlich. „Schwanzstacheln“ 5—6 mm lang.

♀ ad. Nicht verschieden.

*Observ.* Beim Vergleich einer Serie von neun südbrasilianischen Stücken finde ich sehr wenig Variation. Bisweilen ist die Kehle etwas weißlicher als die übrige Unterseite, was bei anderen Exemplaren gar nicht oder kaum angedeutet ist. Die Federn des Bürzels und Hinterrückens zeigen häufig schwärzliche Schaftlinien, die stahlschwärzlichen Oberschwanzdecken weisen bald nur auf einer, bald auf beiden Seiten feine, hellaschgraue Ränder auf, und der Ton der grauen Unterseite ist etwas variabel, immer aber stechen die stahlschwarzen Unterschwanzdecken scharf von der Färbung des Bauches ab.

#### Maße:

	al.	caud.	rostr.
Ein ♂ ad. Registre do Sai, Rio, 21. Apr. Wiener Museum:	105 $\frac{1}{2}$ ;	44;	4 $\frac{1}{2}$ mm
Ein ♂ ad. Rio de Janeiro, 29. Dez. 1817, Wiener Museum:	107;	44;	5 mm
Ein ♀ Marambaya, Rio, 20. März 1818, Wiener Museum:	108;	46;	5 mm
Sechs alte Vögel, Rio-Praep. im British and Tring Museum:	105—109;	43—46;	4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ mm.

### 6. *Chaetura cinereiventris lawrencei* Ridgw.

*Chaetura lawrencei* Ridgway, Proc. U. S. Nat. Mus. XVI, 1893, p. 43 (1894. — Grenada).

*C. cinereiventris lawrencei* Chapman, Bull. Amer. Mus. VI, 1894, p. 58 (Trinidad); Hellmayr, Nov. Zool. XIII, 1906, p. 37 (Trinidad); Cherrie, Mus. Brooklyn Inst., Science Bull. I, Nr. 13, 1908, p. 367 (Aripo, Trinidad).

*C. cinereiventris* (nec Slater) Cory, Birds West Indies, 1889, p. 294 (Grenada).

Subsp. a. *C. guianensis* (nec Hartert) Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 486 (part.: Trinidad, Grenada).

*C. cinereiventris guianensis* Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (part.: Trinidad, Tobago, Grenada); Clark, Proc. Boston Soc. N. H. v. 32, Nr. 7, 1905, p. 273 (Grenada).

*C. guyanensis* Dalmas, Mém. Soc. Zool. France XIII, 1900, p. 143 (Tobago).

*Acanthylis oxygura* (nec Vieillot) Léotaud, Oiseaux Trinidad, 1866, p. 84 (Trinidad).

Type im U. S. National Museum, Washington: Nr. 84841 ♀ ad. Grenada, 7. Mai 1881. J. G. Wells coll.

*Terra typica*: Grenada, Westindien.

*Habitat*: Grenada (Wells, Clark, Smith). Tobago (André, Dalmas), Trinidad (Léotaud, Chapman, Carr, Cherrie).

♂ ad. (Grenada, 9. Oktober 1891. D. W. Smith coll. British Museum). Unterscheidet sich von *C. c. cinereiventris* durch wesentlich dunklere und reinere, schieferaschgraue Färbung von Hinterrücken, Bürzel und Unterseite. Die Oberschwanzdecken sind stahlschwärzlich mit feinen, hellen Innenrändern, und die stahlschwarzen Unterschwanzdecken stechen scharf von dem schiefergrauen Bauche ab, beides wie bei *C. c. cinereiventris*. „Schwanzstacheln“ 5—6 mm lang.

*Observe.* Vögel von Tobago und Trinidad stimmen mit dem topotypischen Grenada-Stück in jeder Hinsicht überein. Die Federn des Hinterrückens und Bürzels zeigen manchmal schmale, weißliche Spitzensäume.

Maße:

	al.	caud.	rostr.
Ein ♂ ad. Grenada (Topotype):	105;	44;	5 mm
Zwei ♀♀ ad. Trinidad (Tring Museum):	102, 103;	45;	5 mm
Ein ♀ ad. Mondland, Tobago (Tring Mus.):	107;	44;	5 mm.

## 7. *Chaetura cinereiventris guianensis* Hart.

Subsp. a. *Chaetura guianensis* Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, p. 486 (1892. — part.: Guiana. — Wir legen als Typus fest das Expl. f: ♀ ad. Merumé Mts., 13. Juli 1881, H. Whitely coll.).

*C. cinereiventris* (nec Selater) Salvin, Ibis 1885, p. 437 (Merumé Mount., Rio Atapurau, Roraima).

*C. cinereiventris guianensis* Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (part.: Guayana<sup>1)</sup>); Ridgway, Proc. U. S. Nat. Mus. XVI, 1893, p. 43, 44 (1894. — part.: Guiana).

<sup>1)</sup> Hartert erwähnt auch Venezuela. Bisher ist keine *C. cinereiventris*-Form mit Sicherheit für Venezuela nachgewiesen. Die Herkunft des von Ridgway (l. c.) erwähnten Exemplars in der Salvin-Godman Coll. (*C. guianensis* Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, p. 496, specimen a) ist ganz unsicher, überdies gehört es zu *C. c. laurencii*.

*Type* im British Museum: ♀ ad Merumé Mts., Brit. Guiana, 13. Juli 1881, H. Whitely coll. e Museo Salvin-Godman.

*Terra typica*: Merumé Mts., British Guiana.

*Habitat*. Berge von British Guiana: Roraima, Merumé Mts., R. Atapuwow (Whitely).

♀ ad. (Type, Merumé Mts., Brit. Guiana, 13. Juli 1881. H. Whitely coll. British Museum). Stimmt in der schieferaschgrauen Färbung des Hinterrückens, Bürzels und der Unterseite mit *C. c. laurencei* überein, und weicht von dieser Form lediglich dadurch ab, daß die Oberschwanzdecken nicht stahlschwärzlich, sondern aschgrau gleich dem Bürzel gefärbt sind, und nur gegen die Basis hin dunkler werden. Bloß die längsten, seitlichen Oberschwanzdecken sind auf der Außenfahne etwas stahlgrünschwärzlich überlaufen. „Schwanzstacheln“ 5–6 mm lang.

*Observ.* Ein ♀ ad. von Rio Atapuwow stimmt mit dem Typus völlig überein, wogegen ein ♂ ad. vom Roraima sich durch die Färbung der Oberschwanzdecken, die auf der Außenfahne stahlschwarz überwaschen sind, sehr *C. c. laurencei* nähert.

#### Maße:

	al.	caud.	rostr.
Zwei ♀♀ ad. R. Atapuwow. Merumé Mts.:	107;	44, 45	5 mm
Ein ♂ ad. Roraima:	103;	43;	5 mm.

### 8. *Chaetura cinereiventris phaeopygos* Hellm.

*Chaetura cinereiventris phaeopygos* Hellmayr, Bull. B. O. C. XVI, p. 83 (1906. — Carrillo, Ost Costa Rica); Bangs, Proc. New Engl. Zool. Cl. IV, 1908, p. 26 (Carrillo, Juan Vinas, Ost Costa Rica).

*C. c. guianensis* (nec Hartert) Ridgway, Proc. U. S. Nat. Mus. XVI, 1893, p. 43, 44 (1894. — part.: Costa Rica, Nicaragua); Richmond, l. c. p. 516 (Rio Frio, Nicaragua); Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (part.: Costa Rica und Nicaragua).

*C. fumosa* (nec Salvin) Salvin & Godman, Biol. Centrali-Americ. Aves II, 1894, p. 377 (part.: Nicaragua, Costa Rica).

*Typus* im Tring Museum: N. 1198. ♀ ad. Carrillo, Ost Costa Rica, 2. Oktober 1898, C. F. Underwood coll.

*Terra typica*: Carrillo, Ost Costa Rica.

*Habitat*. SO. Nicaragua: Rio Frio, Nebenfluß des San Juan (Richmond). Ost Costa Rica: Carrillo, Juan Vinas, Jimenez (Underwood).

♀ ad. (Type Nr. 1198. Carrillo, Costa Rica, 2. Oktober 1898. C. F. Underwood coll. Tring Museum). Wie bei den typischen Exemplaren von *C. c. guianensis* sind die Oberschwanzdecken gleich Bürzel und Hinterrücken reinaschgrau, doch unterscheidet sich der zentralamerikanische Vertreter von allen *cinereiventris*-Formen sofort durch die viel dunklere Unterseite. Nicht allein die Unterschwanzdecken sind stahlschwarz, sondern auch die Weichen und der

Bauch sind rauchschwärzlich und führen allmählich in das Rauchgraubraun der Brust über, die sich wieder in die etwas weißlich gemischte Kehle abstuft. Oberkopf und Mantel sind metallisch glänzend schwarz, und der Schwanz stahlschwarz, also wie bei *C. c. cinereiventris*. „Schwanzstacheln“ 5—6 mm.

♂ ad. Gleich dem ♀ ad.

*Observ.* Die unbedeutende Variation beschränkt sich auf den helleren oder dunkleren Farbenton des Bürzels und der Brust. Die meisten Exemplare zeigen feine, weißliche Spitzenränder auf den Bürzelfedern und Oberschwanzdecken.

#### Maße:

	al.	caud.	rostr.
Vier ♀♀ ad. Carrillo (einschl. Type):	100 $\frac{1}{2}$ —107;	42—43;	5 mm
Drei ♂♂ ad. Carrillo:	105—107;	42—44;	5 mm
Ein adult. Jimenez:	105;	42;	5 mm.

### 9. *Chaetura cinereiventris sclateri* Pelz.

*Chaetura Sclateri* Pelzeln, Zur Ornith. Brasil. I, p. 16, 56 (1867. — Borba, Rio Madeira).

*C. sclateri* Sclater & Salvin, Proc. Zool. Soc. London 1873, p. 289 (Chamicuros, Ost Peru); iidem, Nomencl. Av. Neotrop. 1873, p. 95 (Amazonia sup.); Taczanowski, Orn. Pérou II, 1884, p. 230 (Peru); Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 485 (part.); idem, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (part.); Salvadori & Festa, Boll. Mus. Zool. Torino XV, Nr. 368, 1900, p. 12 (Gualaquiza, Ost Ecuador); Berlepsch & Stolzmann, Proc. Zool. Soc. London 1902, p. 29 (La Gloria, Zentr. Peru).

*Typus* im Wiener Museum: ♂ ad. Borba, Rio Madeira, 8. Juli 1830. Natterer coll. Nr. 1140.

*Terra typica*: Borba am Rio Madeira, Brazil.

*Habitat*. Ost-Ecuador: Gualaquiza (Festa). Peru: Chamicuros (Bartlett), La Gloria (Kalinowski). Brazil: Borba, Rio Madeira (Natterer).

♂ ad. (Type, Borba, Rio Madeira, 8. Juli 1830. Natterer coll. Nr. 1140. Wiener Museum). Unterscheidet sich von *C. c. lawrencei* durch entschieden dunklere, schieferußgraue Unterseite und viel dunkleren schiefergrauen Hinterrücken und Bürzel. Die Oberschwanzdecken sind auf der Außenfahne stahlschwärzlich, auf der Innenfahne schieferußgrau, die kürzeste Reihe wohl ganz schieferußgrau gleich dem Hinterrücken. [Die Oberschwanzdecken erscheinen also nicht so dunkel stahlschwarz wie bei *C. c. lawrencei* und *C. c. cinereiventris*, aber auch nicht so hell wie bei *C. c. guianensis* und *C. c. phaeopygos*.] Kopf, Mantel und Flügel sind schwarz mit starkem Metallganz wie bei *C. c. lawrencei*. Der tiefschiefergraue Hinterrücken etc. hebt sich weniger von dem Mantel ab als bei den Verwandten. Schwanz stahlgrün-schwarz wie bei diesen.

Die Unterseite erscheint fast einfarbig schieferrußgrau (etwa wie bei einigen Exemplaren von *C. e. phacopygos*), die Kehle aber kaum heller rußgrau, keineswegs weißlich. Unterschwanzdecken etwas dunkler als der Bauch, mehr rußschwärzlich mit etwas Metallglanz. [*C. e. phacopygos* unterscheidet sich leicht durch viel helleren, aschgrauen Hinterrücken und ebensolche Oberschwanzdecken.] „Schwanzstacheln“ 7 mm.

	al.	caud.	rostr.
♂ ad. Borba (Type):	105 $\frac{1}{2}$ ;	45;	5 mm.

### 10. *Chaetura cinereiventris occidentalis* Berl. & Tacz.

*Chaetura selateri occidentalis* Berlepsch & Taczanowski, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883 p. 569 (1883. — Chimbo, SW. Ecuador).

*C. selateri* (nec Pelzeln) Hartert, Cat. B. Brit. Mus. XVI, 1892, p. 485 (part.): idem, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 76 (part.).

*Typus* im Mus. H. v. Berlepsch: ♂ ad. Chimbo, W. Ecuador, Dezember 1882. J. de Siemiradzki coll. Nr. 308.

*Terra typica*: Chimbo bei Guayaquil, SW. Ecuador.

*Habitat*. Bisher nur von Chimbo, SW. Ecuador bekannt, wo Stolzmann und Siemiradzki vier Exemplare erbeuteten.

♂ ad. (Type, Chimbo, W. Ecuador, Dez. 1882. Mus. H. v. Berlepsch). Unterscheidet sich von *C. e. selateri* durch längere Flügel, mehr weißlich gemischte Kehle, noch ein wenig dunkler schieferußgrauen Hinterrücken und Bürzel, ferner dadurch, daß die Oberschwanzdecken schieferrußgrau gleich dem Bürzel gefärbt sind. Wie bei *C. e. selateri* sind Brust und Bauch schieferrußgrau, die Unterschwanzdecken dunkler, mehr schwärzlich mit Stahlglanz. Von *C. e. phacopygos* durch wesentlich dunkler grauen Hinterrücken etc. und längere Flügel leicht zu unterscheiden. „Schwanzstacheln“ 5 mm.

#### Maße:

Ein ♂ ad. Chimbo (Type)	al. 112; caud. 45; rostr. 5 mm.
Drei ♀♀ Chimbo	al. 110—112; caud. 45 mm (fide Berlepsch & Taczanowski, l. c.).

### 11. *Chaetura spinicauda spinicauda* (Temm.).

*Cypselus spinicaudus* Temminck, Tabl. méth. Pl. col. p. 57 (1839. — ex D'Aubenton, Pl. enl. 726 Fig. 1. — Cayenne).

*Chaetura spinicauda* Sclater, Cat. Coll. Amer. Birds, 1862, p. 283 (Cayenne); idem, Proc. Zool. Soc. Lond. 1863 p. 101 (Cayenne); Sclater & Salvin, Nomencl. Av. Neotrop. 1873, p. 95 (Guiana); Layard, Ibis 1873 p. 389 (Pará); Salvin, Ibis 1885 p. 437 (Brit. Guiana; Bartica Grove, Camacusa); Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 483 (Brit. Guiana, Surinam, Cayenne); Chapman, Bull. Amer. Mus. VI, 1894, p. 58 (Trinidad); Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 75; Berlepsch & Hartert, Nov. Zool. IX, 1902, p. 91 (Snapure, Venezuela).

*C. fumosa* (nec Salvin) Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 483 (part.; spec. e—h: Santarem und Pará); Salvin & Godman, Biol. Centrali-Americ., Aves II, 1894, p. 377 (part.: Amazons Valley, Santarem, Pará); Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 75 (part.: "Amazonenstromgebiet bei Pará and Santarem"); Nicoll, Ibis 1906, p. 668 (Insel Itaparica bei Bahia, Brazil); Cherie, Mus. Brooklyn Inst. Arts and Sciences, Sci. Bull. I, Nr. 8, 1906, p. 192 (Aripo, Trinidad),

*C. cinereiventris* (nec Sclater) Pelzeln, Zur Orn. Brasil. I, 1867, p. 16 (part.: Pará, Borba); Sclater, P. Z. S. Lond. 1865, p. 612 (part.: Borba).

*Terra typica*: Cayenne.

*Habitat*. Trinidad: Caparo (Chapman), Aripo (Cherie). Ost Venezuela: Suapure am Caurafluß (Klages). British Guiana: Camacusa, Bartica Grove (Whitely). Surinam (C. Bartlett). Französisch Guiana: Cayenne (Buffon, Cherie etc.). Nord Brazil: Pará (Layard, Natterer), Santarem (Wickham), Borba am Rio Madeira (Natterer). Ost Brazil: Bahia (Kammerlacher), Itaparica bei Bahia (Nicoll).

♂ ad. (Cayenne, 21. November 1902. Cherie & Gault coll. Nr. 839, Tring Museum). Oberkopf, Rücken und Oberschwanzdecken rußschwärzlich mit ganz schwachem, flaschengrünen Glanz; quer über den Bürzel zieht eine schmale, scharf abgesetzte, graulichweiße Binde. Schwanzfedern schwarz, an den Außenrändern mit schwachem, grünlichem Schiller. Flügel schwarz mit stärkerem Metallglanz als der Rücken. Kopfseiten mattroßbraun, die Federn vor dem Auge an der Wurzel weiß. Unterseite mattroßbraun, die Kehle heller, blaßbräunlich oder schmutzigweiß. Achselfedern und Unterflügeldecken rußschwarz. „Schwanzstacheln“ 5—6 mm lang.

♀ ad. (Cayenne, 21. Oktober 1902. Cherie und Gault coll. Nr. 248, Tring Museum). Völlig identisch mit dem ♂ ad.

*Observ.* Diese Art steht der *C. cinereiventris* und Verwandten am nächsten, kennzeichnet sich aber auf den ersten Blick durch das schmale, graulich- oder bräunlichweiße Querband auf dem Bürzel, das scharf abgesetzt ist gegen die schwarzen Oberschwanzdecken und den rußschwärzlichen Rücken.

Vögel aus British Guiana, Surinam und Trinidad (Chapman) sind mit topotypischen Cayenne-bälgen absolut identisch. Vier Stücke aus Suapure, Caura Tal (Venezuela), vier aus Pará, ein alter Vogel aus Santarem (Wickham; Brit. Mus.) sowie ein ♂ ad. aus Bahia (Kammerlacher; Wiener Museum) weichen durch etwas dunklere, mehr schieferfarbige Unterseite ab, wodurch sie sich den Typen von *C. s. fumosa* etwas nähern. Hartert und Salvin stellten drei von Layard bei Pará erlegte Vögel und das oben aufgeführte Exemplar von Santarem (Wickham) zu *fumosa*. Daraus ergab sich dann die sonderbare Verbreitung: *C. spinicauda* in den Guianas, und *C. fumosa* in Chiriqui und am unteren Amazonas!

Die Untersuchung von umfangreicherem Material aus Brasilien

überzeugte mich indessen, daß, wenn die Verschiedenheit von *spinicauda* und *fumosa* überhaupt aufrecht zu erhalten ist, die Vögel aus Unteramazonien zu ersterer gestellt werden müssen. Sehen wir von dem schlechten Santarem-stücke ab, so finden wir, daß zwei der Pará-exemplare im British Museum in der Tat breiteres, graulichweißes Bürzelband besitzen als eine Serie der *spinicauda* aus Cayenne, Brit. Guiana, Surinam und Caura. Bei dem dritten Vogel (♀, Pará, 25. XI. 1872) ist es aber kaum breiter als bei einzelnen Guiana-bälgen, und ein von Natterer bei Pará erlegtes ♂ ad. (12. November 1834) stimmt in Farbenton und Schmalheit der Bürzelbinde mit topotypischen *spinicauda* vollständig überein. Ferner: ein ♂ aus Bahia (Kammerlacher) ist in dieser Hinsicht von unserer Caura-Serie nicht zu unterscheiden! Es bleibt also nur die etwas dunklere Unterseite der Stücke aus Pará, Santarem und Bahia übrig, allein die aus Suapuré sind mit ihnen hierin völlig identisch. Aus dem Vorhergehenden erhellt also, daß die Ausdehnung des lichten Bürzelbandes und der Ton der Unterseite bei *C. spinicauda* individuellen Schwankungen unterworfen sind. Die vier Stücke, worauf *C. fumosa* Salv. begründet ist, sind jedoch wesentlich dunkler und mögen — wenigstens vorläufig — subspezifisch getrennt werden.

## Maße:

	al.	caud.	rostr.
Fünf alte Vögel aus Cayenne (Tring und Brit. Mus.)	101—105;	43—44;	5 mm
Sechs alte Vögel aus Brit. Guiana (Tring und Brit. Mus.)	93—104;	42—44;	4—5 mm
Vier alte Vögel aus Suapuré, Venez. (Tring Mus.)	102—105;	41—43;	5 mm
Ein ♂ ad. aus Trinidad (Chapman; Tring Mus.)	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ;	45;	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> mm
Zwei ♂ ad. Pará (Layard; Brit. Mus.)	105—106;	43;	5 mm
Ein ♀ ad. Pará (Layard; Brit. Mus.)	104;	45;	5 mm
<sup>1</sup> ) Ein ♂ ad. Pará (Natterer; Nr. 97 Wiener Mus.)	108;	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ;	5 mm
<sup>1</sup> ) Ein ♂ ad. Bahia (Kammerlacher; Nr. 97, Wiener Mus.)	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ;	46;	5 mm

12. *Chaetura spinicauda fumosa* Salv.

*Chaetura fumosa* Salvin, Proc. Zool. Soc. Lond. 1870, p. 204 (1870. — Bugaba, Chiriqui); Wyatt, Ibis 1871, p. 375 (Naranjo, N. Colombia); Selater & Salvin, Nomencl. Av. Neotrop. 1873, p. 95 („Veragua and Columbia“); Hartert, Cat. Birds Brit. Mus. XVI, 1892, p. 483 (part.; spec. a—d: Chiriqui, Veragua); Salvin & Godman, Biol. Centrali-Americ. Aves II, 1894, p. 377 (part.: „Panama, Bugaba, Volcan de Chiriqui; Colombia“); Hartert, Tierreich, Lief. 1, 1897, p. 75 (part.: „Panama, nördliches Colombia“).

*C. spinicauda* (nec Temm.) Allen, Bull. Amer. Mus. XIII, 1900, p. 137 (Cacagualito, Santa Marta).

<sup>1</sup>) *C. cinereiventris* apud Pelzeln, Zur Orn. Brasil. I, 1867, p. 16.

*C. spinicauda fumosa* Bangs, Proc. New Engl. Zool. Cl. IV, 1908, p. 25 (Pozo Azul Pirris, West Costa Rica).

Type im British Museum: a (♂ ad.) Bugaba, Chiriqui, E. Arcé coll. e Museo Salvin-Godman.

*Terra typica*: Bugaba, Chiriqui.

*Habitat*. West Costa Rica: Pozo Azul Pirris (Underwood). Chiriqui: Bugaba (Arcé). Nord Colombia: Cacagualito, Santa Marta (Smith); Naranjo, westlich von Bucaramanga (Wyatt).

NB. Vielleicht ist ferner der Vogel von Chimbo, S. W. Ecuador<sup>1)</sup> hierherzuziehen, doch lässt sich dies ohne Untersuchung des (vermutlich im Warschauer Universitätsmuseum befindlichen) Exemplares nicht feststellen.

♂ ad. (Type. Bugaba, Chiriqui, Arcé coll. Nr. 3328. Salvin-Godman Coll. British Museum). Unterscheidet sich von den dunkelbäuchigen Exemplaren der *C. s. spinicauda* aus Venezuela und Brazil durch noch dunklere Brust und Bauch, welche rußschwärzlich gleich den Unterschwanzdecken gefärbt sind. Bürzelbinde wohl etwas graulicher und im allgemeinen weiter nach dem Hinterrücken ausgedehnt. Oberschwanzdecken aber grünlichschwarz wie bei *C. s. spinicauda*. Schwanzstacheln 5—6 mm.

*Observ.* Ein ♂ ad. aus Pozo Azul, Pacifiche Küste von Costa Rica, weicht von der typischen Serie lediglich durch etwas graulicheren Bürzel ab.

Maße der untersuchten Exemplare, alle im Brit. Museum.

	al.	caud.	rostr.
Zwei ♂♂ ad. Veragua	107,109;	40—42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> mm
Ein ♂ ad. Bugaba, Chiriqui (Type)	106;	44;	5 mm
Ein adult. Bugaba, Chiriqui	110;	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 mm
Ein ♂ ad. Pozo Azul, West Costa Rica	112;	41;	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> mm

NB. Exemplare aus Naranjo und Santa Marta habe ich nicht untersucht, doch dürften sie wohl eher hierher als zu *C. s. spinicauda* gehören.

<sup>1)</sup> *C. spinicauda* Berlepsch & Taczanowski, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 569.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [08\\_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Übersicht der südamerikanischen Arten der Gattung Chaetura. \(s. str.\). 144-161](#)